



Wenn Beamte verblüffen und überraschen

Die Stadt Zürich verblüfft mit der

Anzahl ihrer Beamten: «Neue Zahlen zeigen: Keine grosse Schweizer Stadt beschäftigt so viele Staatsangestellte wie Zürich. 28 pro 1000 Einwohner sind es. In der Beamtenstadt Bern sind es beispielsweise "nur" 20, in Genf 17 und in Luzern 16. Verglichen wird dabei bloss die Kernverwaltung, Angestellte der personalintensiven Zürcher Stadtspitäler oder der Verkehrsbetriebe sind nicht eingerechnet.» (NZZ, 5.02.2025)

Der Kanton Zürich verblüfft mit der Preisliste seiner Beamten:

Eine Namensänderung kostet in Zürich CHF 600, weil dies nur möglich ist, «wenn dafür achtenswerte Gründe vorliegen. Diese wiederum müssen ganz genau überprüft werden.» Und das ist teuer.

Viel einfacher und günstiger ist es, den Namen *und* das Geschlecht zu ändern. In diesem Fall muss man «einzig eine Erklärung abgeben. Es reicht eine innerliche feste Überzeugung – die aber weder belegt werden muss noch überprüft werden kann. [...] Entsprechend schnell ist die bürokratische Arbeit erledigt. Der Verwaltungsakt dauert rund eine halbe Stunde, und das kostet 75 Franken.» (NZZ, 7.05.2025)

Ich höre den Amtsschimmel wiehern. ...

Die Landeskirchen verblüffen mit fehlgeleiteten Kirchenbeamten, die im Mittelalter bibelgläubige Christen verfolgten.

Mittelalterliche Kirchenbeamte verfolgten mit den "Wiedertäufern" die ersten Freikirchen im deutschsprachigen Raum. Die Täufer wollten normalerweise nichts anderes, als nach eigenem Bibelverständnis glauben und leben.

Das 1660 erstmals erschienene Buch "Märtyrerspiegel" berichtet von Verhören durch katholische Kirchenbeamte, die "Ketzermeister" genannt wurden. Diese wurden vom profunden Bibelwissen der als "Ketzer" verleumdeten Täufer oftmals überrascht, um dann trotzdem auf einem blinden Gehorsam gegenüber der römisch-katholischen Kirche zu beharren.

Aber auch die reformierte Kirche verfolgte die Täufer, um sie zu ertränken oder zu enthaupten. Die katholische Kirche kannte zusätzlich den Scheiterhaufen als besonders brutale Hinrichtungsmethode. (wiki/Märtyrer_der_Täuferbewegung)

«2004 entschuldigte sich die Reformierte Landeskirche des Kantons Zürich offiziell für das den Täufnern zugefügte Unrecht.» (reformiert.info) Eine schlichte Gedenktafel am Ufer der Limmat erinnert bis heute an diesen konkreten Schritt zur Versöhnung.

Papst Johannes Paul II. entschuldigte sich vor Gott am 12.03.2000 in einem Fürbittgebet für Fehlleistungen von Gläubigen gegen Toleranz, gegen Ökumene, Frieden, Menschenrechte, die Würde der Frau und gegen die Juden (katholisch.de). Ob er dabei auch an die Täufer gedacht hat?

Der am 21.04.2025 verstorbene Papst Franziskus entschuldigte sich während seines Pontifikats bei Indigenen von Kanada, Missbrauchsopfern, bei der orthodoxen Kirche und bei den einst freikirchlichen Waldensern.

Obwohl die KI von Google behauptet, dass sich Papst Franziskus im Jahr 2013 auch bei den Täufnern entschuldigt habe, finde ich hierfür keine Belege. Die KI Perplexity bestätigt meine Annahme: Es gibt «keine Hinweise auf eine spezifische Entschuldigung gegenüber den Täufnern.»

Es bleibt zu hoffen, dass uns der neue Papst Leo XIV. mit einer solchen überraschenden Entschuldigung überrascht.

Beamte von Stadt, Kanton und Landeskirchen überraschen immer wieder. Die verblüffendste (Jes 53,1) und schönste Überraschung aber hält das Himmelreich bereit:

Jesus starb gemäss alttestamentlichen Prophetien (Jes 53) für unsere Sünden und wurde dadurch zur entscheidenden Schlüsselperson für *jeden* geistlichen Segen.

Denn so viele Verheissungen Gottes es gibt, in ihm [Jesus] ist das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre durch uns. (2. Korinther 1,20)

Mit überraschenden Grüssen
Markus Brunner

Ferien

Eva und Markus Brunner sind vom 21. Mai bis 4. Juni 2025 in den Ferien.

Das Büro des Divisionshauptquartiers Ost (DHO Ost) bleibt über die Ferienzeit offen.

Tel. 044 383 69 70

E-Mail: dhq.ost@heilsarmee.ch

In Notfällen ist Markus Brunner ausserdem über WhatsApp erreichbar.

Abschied

Am Sonntag, 15. Juni, verabschiedet sich die Heilsarmee Schaffhausen von Miriam Schulz. Miriam hat 5 Jahre als Heilsarmeeoffizierin gearbeitet. Sie wird per 30. Juni 2025 ihr Engagement in der Heilsarmee beenden.

Wir danken Miriam für ihren Dienst ganz herzlich und wünschen ihr Gottes Segen für ihre weitere Zukunft!

Juni 2025 – Markus & Eva unterwegs

Fr, 6. – Mo, 9.

Pfingstweekend der Heilsarmee Amriswil

Sa, 14. – So, 15.06.

meet & move (Familien-Sporttag), Schwarzenbach bei Huttwil

So

15.

10:00

Markus: Heilsarmee Affoltern a.A.

10:00

Eva: Heilsarmee Schaffhausen

So

22.

9:30

Heilsarmee Zürich Oberland

Do

26.

11:45

Markus: WelcomeDay, Bern

So

29.

10:00

Heilsarmee Affoltern a.A.

Voranzeigen:

Sa, 5.07.

Eröffnungsanlass Treff G27 (Brocki-Kaffee Zürich) an der Geroldstrasse 27, Zürich

Sa, 12. – Sa, 19.07.

Sommerlager Kids, Jugendhaus Stäfa

Fr, 25.07. 18:30 Uhr

Teens-Alive-Konzert, Rathausbrücke, Zürich

Sa, 26.07. – Sa, 2.08.

All Inclusive Camp (ausgebucht)

Do, 7. – So, 10.08.

Heilsarmee European Youth Event in den Niederlanden, Delden

Sa, 23.08.

VielHeit-Tag, Impulstag der Division Ost:

Wir feiern Vielfalt in Einheit. Jugendhaus Stäfa

So, 7. – Fr, 12.09.

Ferien für Frauen 55+, Hotel Sunnehüsi, Krattigen

Viel fah! Ein Heit

23. August 2025
Stäfa, Jugendhaus

Fräzzi Hari
078 838 17 29
franziska.hari@heilsarmee.ch

Es gibt ein kanadisches Buffet:
Jeder bringt etwas mit, plus die
persönliche Grillspise.
Zusätzlich gibt es Pizza/Hot-Dogs

Jugendhaus Stäfa
Eggacherstrasse 11
8712 Stäfa

Samstag, 23.08.2025
10:00–15:30Uhr

VielHeit-Tag

**Samstag, 23. August 2025, 10:00 – 15:30 Uhr,
Jugendhaus Stäfa**

Zusammen möchten wir Vielfalt erleben und uns an unserer Einheit freuen. Kurz: Einen "VielHeit"-Tag feiern!

Wie in 1. Korinther 14,26 steht, glauben wir, dass jeder seinen Teil dazu beitragen kann und gesegnet wird. Im Fokus stehen Gemeinschaft, Anbetung und Kreativität. Am Morgen gibt es verschiedene Workshops und ein Programm für Kids. Am Nachmittag Spiel, Spass und gemütlicher Austausch. Ein Anlass für die ganze Familie!

Soziale Beratungsstelle Zürich

Die Soziale Beratungsstelle Zürich zieht um. Am Mittwoch, 4. Juni, öffnet sie ihre Räumlichkeiten zum ersten Mal an der Geroldstrasse 27, Zürich.

Wir wünschen dem Team Gottes Segen, Frieden und viel Freude in den neuen Räumlichkeiten!

Sommerlager Kids in Stäfa

Für 8-12-jährige Kinder

Datum: Samstag, 12. – Samstag, 19. Juli 2025

Leitung: Dani und Keira Bösch

Mehr Infos und Anmeldung:

regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/sommerlager-kids